

Zeigt die vom Computer unterstützten Papier- oder Umschlaggrößen an. Klicken Sie auf die gewünschte Größe. Wenn der Drucker benutzerdefinierte Papiergrößen unterstützt, wird das Symbol **Eigene** angezeigt. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Größe festlegen möchten, klicken Sie auf **Eigene**, und geben Sie die gewünschten Maße ein.

Anmerkung Wenn ein Papiergrößensymbol von einem roten Kreis mit Querstrich überdeckt ist, können Sie diese Papiergröße zwar auswählen, müssen aber eine weitere Einstellung ändern, bevor der Drucker die Papiergröße anwenden kann. Die Einstellung kann sich in diesem Dialogfeld befinden (z.B. **Papierzufuhr**), es kann sich aber auch um eine Einstellung handeln, die Sie direkt am Drucker ändern müssen.

Klicken Sie hierauf, um eine benutzerdefinierte Papiergröße festzulegen. Sie können bis zu drei benutzerdefinierte Größen definieren, falls der Drucker dies unterstützt.

Wenn diese Schaltfläche nicht verfügbar ist, müssen Sie zuerst unter **Papiergröße** auf das Symbol für eine benutzerdefinierte Papiergröße klicken.

Gibt an, wo sich das zu verwendende Papier im Drucker befindet. Die Papierzufuhr ist vom Druckermodell abhängig; es gibt z.B. **Oberes Fach**, **Umschlag**, **Gemischt** und **Manueller Einzug**. Wenn Sie auf **AutoSelect Tray** klicken, verwendet der Drucker das Papierfach, das die ausgewählte Papiergröße unterstützt.

Legt den Papiertyp fest (z.B. **Papier** oder **Transparentfolie**). Wählen Sie zum Drucken auf gewöhnliches Papier nicht **Transparentfolie**. Diese verschwendet Druckmittel und kann Schmierflecken verursachen.

Legt das Ausgabefach für das gedruckte Dokument fest. Manche Drucker besitzen mehrere Ausgabefächer, die Sie zum Sortieren des Dokuments verwenden können.

Gibt an, wie viele Kopien gedruckt werden sollen. Möglich sind zwischen 1 und 999 Kopien. Beim Drucken einer EPS-Datei wird diese Option nicht beachtet.

Anmerkung Manche Programme überschreiben diese Einstellung.

Legt fest, wie viele Dokumentseiten auf ein Blatt Papier gedruckt werden sollen. Z.B. druckt **1-fach** jede Seite des Dokuments auf ein eigenes Blatt Papier, während **2-fach** jeweils zwei Dokumentseiten nebeneinander auf einem Blatt druckt. Beim Drucken einer EPS-Datei wird diese Option nicht beachtet.

Legt fest, wie das Dokument auf der Seite ausgerichtet wird. Beim Klicken auf **Hochformat** oder **Querformat** wird ein Beispiel angezeigt. Im Querformat können Sie die Seite auch drehen. Beim Klicken auf **Gedreht** wird ein Beispiel angezeigt.

Um die aktuellen Seitenmaße (Papiergröße und nichtbedruckbare Randeinstellungen) zu sehen, führen Sie den Mauszeiger auf das Seitensymbol, und halten Sie dann die linke Maustaste gedrückt.

Gibt an, wie beidseitig bedruckte Seiten beim Lesen gewendet werden sollen. Die Seiten können so bedruckt werden, daß Sie beim Lesen des Dokuments wie in einem Buch oder aber wie in einem Kalender blättern können. Beispiele sehen Sie, wenn Sie auf **Lange Seite** bzw. **Kurze Seite** klicken.

Stellt in diesem Dialogfeld für alle Einstellungen die ursprünglichen Werte wieder her.

Klicken Sie hierauf, um die Copyright-Informationen anzuzeigen.

Klicken Sie hierauf, um den Bereich der Seite anzuzeigen, der nicht bedruckt werden kann.

Anmerkung Bevor Sie diese Einstellungen ändern, lesen Sie im Druckerhandbuch nach. Manche Drucker benötigen Mindestränder. Wenn Sie hier eine kleinere Randeinstellung wählen, wird der Text des Dokuments unter Umständen abgeschnitten.

Klicken Sie hierauf, um weitere Optionen zur Gestaltung der gedruckten Dokumentseiten anzuzeigen.

Zeigt druckerspezifische Einstellungen an. Sie können die Einstellungen ändern, indem Sie darauf klicken und dann im Feld **Einstellung ändern für** einen neuen Wert eingeben.

Ermöglicht es, den Wert für die ausgewählte Einstellung zu ändern.

Gibt an, wieviel Speicher im Drucker installiert ist. Wenn der Wert nicht mit dem tatsächlich installierten Druckerspeicher übereinstimmt und beim Drucken Probleme auftreten, ändern Sie den Wert entsprechend.

Zeigt an, welche Optionen im Drucker installiert werden können. Weitere Informationen finden Sie im Druckerhandbuch.

Ermöglicht es, die Einstellung für die ausgewählte Option zu ändern.

Gibt an, welche Auflösung beim Drucken verwendet werden soll. Die Angaben erfolgen in Punkten pro Zoll (dpi, dots per inch). Höhere Auflösungen steigern die Druckqualität des Dokuments, verlängern jedoch in der Regel die Druckzeit. Die verfügbaren Auflösungen sind druckerabhängig.

Legt die Rasterfrequenz (Anzahl von Zeilen pro Zoll) und den Bildschirmwinkel fest, der für Halbtonechirme verwendet werden soll. Wenn beim Drucken von Fotos, Detailaufnahmen oder ähnlichen Grafiken Moire-Effekte auftreten, ändern Sie diese Einstellungen. In den meisten Fällen sind jedoch die Druckereinstellungen ausreichend.

Anmerkung Ändern Sie diese Einstellungen nur, wenn Sie Erfahrung im Umgang mit Halbtönen besitzen. Um nach Änderungen die Standardeinstellung wiederherzustellen, klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.

Druckt die Grafik negativ, wobei die RGB-Werte komplementiert und Schwarz-/Weiß-Werte umgekehrt werden. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Negativ drucken**, um ein Beispiel anzuzeigen.

Druckt die Dokumentseiten spiegelverkehrt, indem die Horizontalkoordinaten vertauscht werden. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Spiegelverkehrt drucken**, um ein Beispiel anzuzeigen.

Legt fest, in welcher Vergrößerung bzw. Verkleinerung gedruckt werden soll. Möglich sind Werte zwischen 25% und 400%. 400% bedeutet z.B., daß in vierfacher Vergrößerung gedruckt wird.

Legt fest, ob PostScript-Schriftarten zum Drucker übertragen werden sollen. Wenn Sie auf **Im Eigenformat** klicken, werden die PostScript-Schriftartendateien vor dem Drucken des Dokuments zum Drucker übertragen. Wenn Sie **Nicht senden** auswählen, werden keine Schriftarten geladen.

Anmerkung Diese Einstellung wirkt sich nicht auf das Laden von TrueType-Schriftarten aus.

Legt fest, wie TrueType-Schriftarten geladen werden. Klicken Sie auf **Konturschriftarten** für skalierbare Konturschriftarten (Typ 1) oder auf **Bitmaps** für Bitmaps (Typ 3). Wenn Sie auf **Nicht senden** klicken, werden keine TrueType-Schriftarten geladen.

Legt fest, ab welchem Schriftgrad (in Pixeln) der PostScript-Treiber die TrueType-Schriftarten nicht mehr als Bitmaps (Typ 3), sondern als Konturschriftarten (Typ 1) lädt. Der optimale Schwellenwert hängt von der Auflösung ab. Z.B. ist es bei einer Auflösung von 300 Punkten pro Zoll bei Schriftarten ab 25 Punkt effizienter, TrueType-Schriftarten als Konturschriftarten zu laden. Beim Wert 0 werden immer Konturschriftarten (Typ 1) gesendet.

Legt fest, ob die TrueType-Schriftarten des Systems oder die Druckerschriftarten verwendet werden sollen, wenn dieselbe Schriftart im Computer und im Drucker geladen ist. Standardmäßig werden die Druckerschriftarten verwendet. Die Verwendung der Druckerschriftarten beschleunigt unter Umständen den Druckvorgang, da die TrueType-Schriftarten nicht geladen werden müssen. Jedoch stimmen die Zeichensätze im gedruckten Dokument nicht mehr in jedem Fall genau mit den Bildschirmschriftarten überein.

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden nicht alle TrueType-Schriftarten zum Drucker übertragen. Statt dessen werden die im Dokument häufig verwendeten PostScript-Schriftarten durch eine PostScript-Druckerschriftart ersetzt. Dies beschleunigt den Druckvorgang. Standardmäßig werden die gebräuchlichen TrueType-Schriftarten beim Drucken ersetzt, die weniger gebräuchlichen dagegen zum Drucker übertragen. Klicken Sie auf **Tabelle bearbeiten**, um selbst festzulegen, welche TrueType-Schriftarten geladen werden und welche Druckerschriftarten welche TrueType-Schriftarten ersetzen sollen.

Anmerkung Wenn Sie eine TrueType-Schriftart durch eine Druckerschriftart ersetzen, sieht das gedruckte Dokument nicht mehr in jedem Fall genau so wie auf dem Bildschirm aus.

Sucht nach bestimmten Regeln die am besten geeignete PostScript-Schriftart aus, die im Dokument eine TrueType-Schriftart ersetzen soll. TrueType-Schriftarten werden beim Drucken des Dokuments nicht geladen. Dies beschleunigt zwar den Druckvorgang, jedoch stimmen die gedruckten Zeichensätze nicht in jedem Fall genau mit den Bildschirmschriftarten überein.

Überträgt TrueType-Schriftarten beim Drucken des Dokuments zum Drucker. Dadurch ist gewährleistet, daß das gedruckte Dokument genau so wie auf dem Bildschirm aussieht. Der Druckvorgang kann jedoch länger dauern. Die TrueType-Schriftarten werden in dem Format gesendet, das im Dialogfeld **Schriftarten senden als** festgelegt ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriftarten senden als**, wenn Sie ein anderes Format wählen möchten.

Klicken Sie hierauf, um die Schriftartenersetzungstabelle anzuzeigen oder zu ändern.

Klicken Sie hierauf, um festzulegen, wie Schriftarten zum Drucker gesendet werden sollen.

Diese Tabelle zeigt an, welche Druckerschriftart welche TrueType-Schriftart ersetzt. Wenn Sie eine Zuordnung ändern möchten, klicken Sie erst auf die TrueType-Schriftart, öffnen Sie die Liste **Druckerschriftart für**, und klicken Sie dann auf die neue ersetzende Schriftart.

In dieser Liste können Sie die Zuordnung der ausgewählten TrueType-Schriftart zur ersetzenden Druckerschriftart ändern.

Legt das Format für die PostScript-Dateien fest. Verwenden Sie zum Drucken eines Dokuments in der Regel **PostScript (Optimale Geschwindigkeit)**.

Um eine Datei nach ADSC-Norm (Adobe Document Structuring Conventions) zu erstellen, klicken Sie auf **PostScript (Optimale Portierung - ADSC)**. Jede Dokumentseite wird dann als eigenständiges Objekt erstellt. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie die PostScript-Datei erstellen, aber auf einem anderen Drucker drucken möchten.

Wenn Sie die Datei als Bild in einem Dokument, das mit einem anderen Programm gedruckt wird, einfügen möchten, klicken Sie auf **Encapsulated PostScript (EPS)**.

Das **Archivformat** erstellt einen PostScript-Datenstrom, der in einer Datei zur späteren Verwendung gespeichert wird. Hierbei werden jedoch die Druckerleistungsmerkmale nicht genutzt.

Wenn Sie mit einem HP-Drucker arbeiten, der PostScript und eine andere Druckersprache unterstützt, müssen Sie unter Umständen **PJL-Archivformat** auswählen. Dies informiert den Drucker, daß das Dokument in einer anderen Druckersprache gedruckt wird.

Legt fest, ob jedes Mal vor dem Drucken eines Dokuments ein Vorspann zum Drucker übertragen werden soll. Beim Drucken auf einem lokalen Drucker ist es zeitsparend, den Vorspann nur einmal zum Drucker zu übertragen. In der Regel empfiehlt es sich jedoch, den Vorspann für jeden Druckauftrag neu zu laden, insbesondere beim Drucken auf einen freigegebenen Netzwerkdrucker oder in eine auf einer Festplatte befindlichen Datei.

Diese Einstellung wird für EPS- und Archivformate nicht beachtet.

Klicken Sie hierauf, um den Vorspann zum Drucker zu übertragen.

Legt fest, ob PostScript-Fehlermeldungen nach dem Drucken des Dokuments gedruckt werden sollen. Der PostScript-Druckertreiber ist in der Lage, bestimmte Fehler zu entdecken, die Windows nicht feststellen kann. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Probleme beim Drucken auftreten. Die Informationen erleichtern Ihnen, dem Systemadministrator oder der Produktunterstützung des Druckerherstellers die Fehlersuche. Die Fehlerinformationen sind im EPS-Format nicht enthalten.

Legt fest, innerhalb welcher Zeitspanne der Druckauftrag vom Computer zum Drucker gelangen muß, bevor der Drucker weitere Druckversuche beendet.

Wenn Sie 0 angeben, versucht der Drucker, ohne Zeitlimit das Dokument zu drucken.

Legt fest, wie lange der Drucker auf weitere PostScript-Informationen vom Computer wartet. Nach Ablauf der angegebenen Zeit beendet der Drucker die Druckversuche und druckt eine Fehlermeldung. Wenn Sie ein sehr komplexes Dokument drucken, setzen Sie den Wert herauf.

Wenn Sie 0 angeben, wartet der Drucker unbeschränkt.

Klicken Sie hierauf, um die erweiterten PostScript-Einstellungen zu ändern.

Geben Sie hier einen Namen für die benutzerdefinierte Papiergröße ein. Sie können bis zu drei benutzerdefinierte Größen gleichzeitig definieren.

Legt die Breite der benutzerdefinierten Papiergröße fest.

Legt die Länge der benutzerdefinierten Papiergröße fest.

Legt die Maßeinheit fest (Zoll oder Millimeter).

Dreht das Dokument um 90 Grad, wenn Sie auf einem Gerät mit Rolleneinzug drucken. Abhängig von der Größe der Druckseite können Sie hierdurch Papier sparen.

Legt den Seitenrand des Dokuments relativ zum Rand der Papierrolle fest, der senkrecht zur Papierzufuhrrichtung verläuft. So können Sie z.B. vermeiden, daß der Rand des Dokuments unmittelbar mit dem Rand der Papierrolle zusammenfällt. Geben Sie hier den gewünschten Abstand ein.

Legt den Seitenrand des Dokuments relativ zum Rand der Papierrolle fest, der parallel zur Papierzufuhrrichtung verläuft. So können Sie z.B. vermeiden, daß der Rand des Dokuments unmittelbar mit dem Rand der Papierrolle zusammenfällt. Geben Sie hier den gewünschten Abstand ein.

Legt fest, welches PostScript-Sprachlevel verwendet werden soll. Manche Drucker unterstützen Level 1 und Level 2. Wenn ein Drucker Level 2 unterstützt, ist dies in der Regel die bessere Wahl.

Legt fest, ob Grafiken vor dem Übertragen des Dokuments zum Drucker komprimiert werden sollen. Wenn Sie PostScript-Level 2 verwenden oder der Drucker bei Verwendung von PostScript-Level 1 mit einem seriellen Anschluß verbunden ist, klicken Sie auf **Bitmap-Grafiken komprimieren**. Wenn Sie PostScript-Level 1 verwenden und der Drucker mit einem parallelen Anschluß verbunden ist oder beim Drucken auf einen Netzwerkdrucker klicken Sie auf **Keine Bitmap-Komprimierung**.

Überträgt Daten im ASCII-Format (7 Bit). Dies verlangsamt den Druckvorgang, jedoch können die Daten über einen E/A-Kanal wie z.B. einen seriellen, parallelen oder Netzwerkanschluß übertragen werden. Wenn Sie diese Option auswählen und die Schaltfläche **Sendemodus** angezeigt wird, klicken Sie darauf, um den Drucker für zukünftige Druckaufträge auf das ASCII-Datenformat einzustellen.

Überträgt alle Daten außer speziellen Steuerzeichen im Binärformat (8 Bit). In diesem Format können Daten über parallele oder serielle Anschlüsse übertragen werden, und zwar schneller als im ASCII-Format. Wenn Sie diese Option auswählen, klicken Sie auf **Sendemodus**, um den Drucker für zukünftige Druckaufträge auf das Binärübertragungsprotokoll einzustellen.

Überträgt alle Daten außer speziellen Steuerzeichen im Binärformat (8 Bit). In diesem Format können Daten über parallele oder serielle Anschlüsse übertragen werden, und zwar schneller als im ASCII-Format.

Überträgt Daten im reinen Binärformat. Dies ist das schnellste Format zum Drucken; es kann jedoch nur auf Netzwirkabeln oder AppleTalk verwendet werden.

Überträgt STRG+D, um dem Drucker mitzuteilen, daß der aktuelle Druckauftrag beendet ist, und um den Drucker zurückzusetzen. Beim Drucken über UNIX-basierte Netzwerke wie z.B. Banyan Vines, AT&T StarGroup oder Sun müssen Sie diese Kontrollkästchen unter Umständen deaktivieren.

Sendet eine Nachricht zum Drucker, um das ausgewählte Protokoll (ASCII oder Binärübertragungsprotokoll) für zukünftige Druckaufträge einzuschalten.

Legt fest, ob die Farben im Dokument vor dem Drucken so angepaßt werden sollen, daß sie möglichst genau den Bildschirmfarben entsprechen.

Wenn Sie diese Funktion verwenden möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche, und geben Sie genau an, wie die Farben angepaßt werden sollen.

Gibt an, daß die Berechnungen zur Farbanpassung auf dem Computer durchgeführt werden sollen, der das Dokument anschließend zum Drucker überträgt.

Gibt an, daß die Berechnungen zur Farbenanpassung auf dem Drucker durchgeführt werden sollen. Es wird ein Satz von Regeln für die Farbenzuordnung erstellt und zum Drucker übertragen. Der Drucker verwendet die Regeln zum Anpassen der Farben im Dokument.

Diese Option ist nur für Level 2-Drucker verfügbar.

Gibt an, daß die Berechnungen zur Farbenanpassung auf dem Drucker durchgeführt werden sollen. Der Satz von Regeln für die Farbenzuordnung wurde bereits zum Drucker übertragen, so daß er nicht erneut erstellt und übertragen werden muß.

Diese Option ist nur für Level 2-Drucker verfügbar.

Legt fest, wie farbige Bilder erstellt werden sollen, um auf der gedruckten Seite optimale Ergebnisse zu liefern. Zum Drucken von Diagrammen oder bei Verwendung von gesättigten, leuchtenden Farben wählen Sie am besten **Sättigung**. Für Fotos oder Bilder mit Farbübergängen wählen Sie **Kontrast**.

Wenn Sie eine Farbe genau angepaßt drucken müssen und einen Drucker verwenden, der die betreffende Ink-Farbe besitzt, wählen Sie **Farbmetrik**.

Legt den nicht druckbaren Bereich (den Rand) am linken Blattrand fest.

Legt den nicht druckbaren Bereich (den Rand) am rechten Blattrand fest.

Legt den nicht druckbaren Bereich (den Rand) am oberen Blattrand fest.

Legt den nicht druckbaren Bereich (den Rand) am unteren Blattrand fest.

Hilfe ist zu jedem Element in dieser Gruppe verfügbar. Klicken Sie auf  oben im Dialogfeld, und klicken Sie dann auf das Element, zu dem Sie Hilfe wünschen.

So zeigen Sie die Informationen in dieser Hilfedatei an

- 1 Klicken Sie hierauf , um den Ordner **Drucker** zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol für den verwendeten Drucker.
- 3 Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Eigenschaften**.
- 4 Um Hilfe zu einem Element zu erhalten, klicken Sie ganz oben im Dialogfeld auf  und dann auf das Element.

